

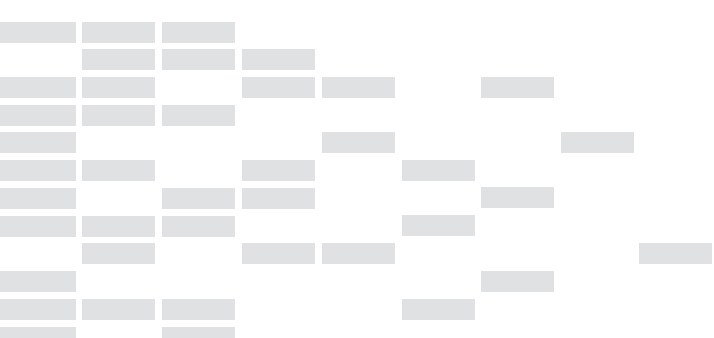
Engineering  
the Medicines  
of Tomorrow



# Inhaltsverzeichnis

## Verkürzter Konzernbericht für die ersten neun Monate 2003

<b>3</b>	Aktionärsbrief
<b>4</b>	Konzern-Lagebericht und Finanzanalyse
<b>10</b>	Konzernbilanz Per 30. September 2003 (ungeprüft) und 31. Dezember 2002
<b>11</b>	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Für neun Monate per 30. September 2003 und 2002 (ungeprüft)
<b>12</b>	Konzern-Eigenkapitalentwicklung Per 30. September 2003 (ungeprüft) und 31. Dezember 2002
<b>13</b>	Konzern-Kapitalflussrechnung Für neun Monate per 30. September 2003 und 2002 (ungeprüft)
<b>14</b>	Anhang zum Konzernabschluss (ungeprüft)



## Sehr geehrte Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen über die Fortschritte von MorphoSys im dritten Quartal 2003 zu berichten.

Auf der "Human Antibodies & Hybridomas" Konferenz in Osaka in Japan präsentierte Dr. Thomas von Rüden erste vielversprechende *in-vivo*-Daten für unsere beiden Antikörperkandidaten MOR101 und MOR102. Das Zielmolekül für beide Programme, ICAM-1 (interzelluläres Adhäsionsmolekül-1) spielt eine entscheidende Rolle bei vielen Entzündungsprozessen im Körper, und ist deswegen als Angriffspunkt für eine Therapie mit Antikörpern hervorragend geeignet. Die Patente für Antikörper gegen ICAM-1 wurden im Februar diesen Jahres exklusiv von Boehringer Ingelheim einlizenziert. MorphoSys konnte nun zeigen, dass die Behandlung mit dem humanen HuCAL® Antikörper MOR102 im Tiermodell die Schwellung der Epidermis in der mit Schuppenflechte betroffenen menschlichen Haut um 40 % reduziert. Dies ist ein hervorragendes Ergebnis. In unserem zweiten Antikörperprogramm MOR101 entwickeln wir ein humanes HuCAL® Antikörperfragment (Fab-Fragment) für die Behandlung von tiefen Verbrennungen der Haut. In einem Tiermodell wurde ein chimäres Fab-Fragment, welches von dem murinen BIRR-1-Antikörper (enlimomab) abstammt, getestet. Das eingesetzte Fragment zeigt die gleiche Wirksamkeit wie der komplette Antikörper BIRR-1. Diese Studien zeigen, dass das Antikörperfragment eine signifikante und ähnliche Wirksamkeit wie der Maus-Antikörper BIRR-1, der von Boehringer Ingelheim vor einigen Jahren in klinischen Studien getestet worden war. Wir sind nun auf der Suche nach einem Partner, der die weitere Entwicklung von MOR101 und MOR102 übernimmt.

Aber auch in unseren Partnerprogrammen konnten wir erfreuliche Ergebnisse erzielen. Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit Schering wurde ein Antikörper gegen ein onkologisches Zielmolekül von Schering entwickelt. Die Antikörper, die aus der HuCAL® GOLD Bibliothek isoliert wurden, zeigten bereits in verschiedenen Tests und auch im Tiermodell eine erfreuliche Wirksamkeit. Schering wird diese Antikörper nun weiter testen um zu prüfen, ob sie in die klinische Entwicklung gehen werden. Eine weitere Erfolgsmeldung kam aus der Kooperation mit Centocor. Hier wurde der dritte Meilenstein erreicht. MorphoSys hat mehrere Antikörper gegen ein Zielmolekül von Centocor aus dem Indikationsgebiet der entzündlichen Erkrankungen hergestellt. Die systematisch optimierten Antikörper erfüllen alle acht vorab definierte Erfolgskriterien und sind ein weiterer Beweis für die Stärke und Flexibilität der HuCAL® Technologieplattform.

Während des zweiten Quartals wurde die Sachkapitalerhöhung zu Gunsten von CAT (Cambridge Antibody Technology) ins Handelsregister eingetragen. Die Kapitalerhöhung geht auf den Vergleich mit CAT vom Dezember 2002 zurück. Durch den abgeschlossenen Vergleich und die Ausgabe der 588.160 Aktien an CAT hat MorphoSys nun die völlige Freiheit, seine HuCAL® Technologien weiterzuentwickeln und zu vermarkten. In ähnlicher Angelegenheit können wir berichten, dass XOMA während des Quartals erwartungsgemäß seine Beteiligung an MorphoSys auf unter 5 % reduziert hat. XOMA hat alle 363,466 Aktien verkauft und hält aktuell keine Anteile mehr an MorphoSys.

Wir sehen optimistisch in die Zukunft und bedanken uns für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen.



Dave Lemus  
Finanzvorstand  
MorphoSys AG

# Konzern-Lagebericht und Finanzanalyse

## 3. Quartal 2003

### Branchenüberblick

Seit dem Frühjahr hat sich die Konjunkturerholung in Nordamerika und Asien merklich beschleunigt, während die Wirtschaftsentwicklung im Euroraum bis heute sehr verhalten blieb. Die Voraussetzungen für eine globale Konjunkturerholung zum Ende des Jahres sind jedoch günstig. Auch während des dritten Quartals 2003 wurden aus dem Biotechnologie-Branche positive Nachrichten gemeldet. In den USA wurden einige Börsengänge angekündigt. Dies ist ein Indikator dafür, dass in den USA wieder Biotechnologie-Börsengänge bevorstehen könnten.

Die Erwartungen für einen Aufschwung werden von einer Belebung an den Finanzmärkten und Börsen begleitet. Der Nasdaq Biotechnologie-Index und der Prime Standard Pharma & Healthcare-Index stiegen im dritten Quartal um 8 % bzw. 0,5 %. Seit Jahresbeginn erholten sich die Indices um 41 % bzw. 15 %.

### Finanzanalyse

#### Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Umsätze für die ersten neun Monate 2003 um 13 % auf 10,9 Mio. EUR (2002: 12,4 Mio. EUR), und befinden sich damit im Bereich der Unternehmensprognose. Der größte Anteil der Umsatzerlöse in 2003 stammt aus Lizenzzahlungen von Kooperationspartnern. In den ersten neun Monaten 2003 wurden keine Umsätze durch das Erreichen von Meilensteinen erzielt. Geographisch aufgliedert wurden 80 % der Umsätze im kommerziellen Bereich in Höhe von 8,7 Mio. EUR mit in den USA ansässigen Biotechnologie- und Pharmaunternehmen generiert, 20 % mit Unternehmen in Europa.

#### Betriebliche Aufwendungen

In den ersten neun Monaten 2003 nahmen sich die betrieblichen Aufwendungen einschließlich des Personalaufwandes für Aktienoptionen auf 16,3 Mio. EUR ab (2002: 30,0 Mio. EUR), eine Verringerung von 13,7 Mio. EUR bzw. 46 %. Die erzielten Einsparungen sind hauptsächlich auf die erfolgte Restrukturierung sowie auf Patent-, Lizenzvereinbarungen und der Beilegung von Patentstreitigkeiten im Jahr 2002 zurückzuführen.

#### Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand reduzierte sich um 3,7 Mio. EUR auf 8,5 Mio. EUR (2002: 12,2 Mio. EUR). Gründe hierfür sind hauptsächlich die höheren Kosten der Lizenzvereinbarung mit XOMA im Jahr 2002 sowie geringerer Personalaufwand und niedrigere externe Forschungskosten aufgrund der durchgeführten Restrukturierung.

#### Verwaltungs- und Vertriebskosten

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten betragen 6,2 Mio. EUR gegenüber 14,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rückgang ist zum Teil auf geringere Ausgaben für Patentstreitigkeiten zurückzuführen, vor allem durch den im Dezember 2002 geschlossenen Vergleich mit Cambridge Antibody Technology (CAT).

### **Personalaufwand aus der Ausgabe von Aktienoptionen**

In den ersten neun Monaten 2003 betrug der nicht zahlungswirksame Personalaufwand aus Aktienoptionen 1,6 Mio. EUR (2002: 3,4 Mio. EUR) aufgrund der Anwendung der US GAAP-Bilanzierungsvorschrift "SFAS No. 123: Accounting for Stock Based Compensation". Die Verringerung ist überwiegend auf geringere Belastungen aus den in den Vorjahren gewährten Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen zurückzuführen. Des Weiteren wurde der Personalaufwand für die Ausgabe von neuen Programmen durch den niedrigeren Aktienkurs am Ausgabezeitpunkt reduziert.

### **Aufwand nach Kostenarten**

In den ersten neun Monaten 2003 entfielen von den betrieblichen Aufwendungen 5,7 Mio. EUR (ohne den Personalaufwand aus der Ausgabe von Aktienoptionen) auf Personalkosten. Dies entspricht 35 % (2002: 24 %) der gesamten operativen Kosten und stellt damit den größten einzelnen Kostenblock des Unternehmens dar. Aufwand für externe Dienstleistungen, immaterielle Vermögensgegenstände und Infrastruktur stellen die nächstgrößten Aufwandsblöcke dar, mit jeweils 23 % (2002: 17 %), 12 % (2002: 34 %) und 11 % (2002: 7 %) der gesamten betrieblichen Aufwendungen für die ersten neun Monate 2003.

### **Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen**

Die sonstigen Erträge verringerten sich um 2,4 Mio. EUR auf einen Verlust von 1,3 Mio. EUR zum 30. September 2003 gegenüber einem Ertrag von 1,1 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies wurde im Wesentlichen durch erhöhte Zinsaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR verursacht, die im Zusammenhang mit der XOMA-Transaktion (0,8 Mio. EUR) entstanden sind. Es handelt sich hierbei um eine nicht-zahlungswirksame Belastung im Rahmen der Bilanzierungsvorschriften unter US GAAP. Zusätzlich entstanden 0,2 Mio. EUR Zinsaufwendungen als Resultat der diskontierten Verbindlichkeit in Zusammenhang mit dem CAT-Vergleich. Beide Beträge stimmen mit den Erwartungen überein, die am Anfang des Jahres kommuniziert worden waren.

Weiterhin buchte das Unternehmen eine Wertberichtigung aufgrund von Wertminderungen der Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 0,8 Mio. EUR. Das Unternehmen stellte fest, dass die Wertminderung nicht von vorübergehender Dauer ist. Gemäß den Vorschriften der SEC (Securities and Exchange Commission) beschloss MorphoSys, alle Verringerungen des Marktwertes seiner kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte, welche länger als sechs Monate gehalten werden, permanenten Wertminderungen zu unterziehen. Seitdem die Wertberichtigung durchgeführt worden ist, stieg der Wert der finanziellen Vermögensgegenstände zum 30. September 2003 um 0,3 Mio. EUR.

### **Jahresfehlbetrag**

Für die ersten neun Monate 2003 verzeichnete die Gesellschaft einen Fehlbetrag von 6,7 Mio. EUR gegenüber 16,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der daraus resultierende Verlust pro Aktie für die ersten neun Monate 2003 betrug 1,60 EUR (2002: 4,23 EUR).

### **Liquidität/Kapitalfluss**

Bis zum 30. September 2003 verringerte sich das Umlaufvermögen der Gesellschaft um 7,1 Mio. EUR auf 22,5 Mio. EUR im Vergleich zu 29,5 Mio. EUR am 31. Dezember 2002. Am 30. September 2003 hielt die Gesellschaft 17,8 Mio. EUR an liquiden Mitteln und börsengängigen Wertpapieren gegenüber 19,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2002 - eine Verringerung um 1,3 Mio. EUR. Der Mittelabfluss aus dem operativen Geschäft betrug in den ersten neun Monaten 2003 1,4 Mio. EUR (2002: 7,8 Mio. EUR).

**Aktiva**

Die Bilanzsumme verringerte sich um 2,1 Mio. EUR auf 40,3 Mio. EUR zum 30. September 2003, gegenüber 42,4 Mio. EUR am 31. Dezember 2002. Der wesentliche Grund hierfür sind Zahlungseingänge im ersten Quartal 2003, die den Forderungsbestand in den ersten neun Monaten des Jahres 2003 um 4,9 Mio. EUR verringerten.

**Verbindlichkeiten**

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum Ende des dritten Quartals um 8,6 Mio. EUR. Dies ist hauptsächlich auf eine Reduzierung der zu zahlenden Lizenzen um 4,9 Mio. EUR, der Verringerung der Rechnungsabgrenzungsposten um 2,3 Mio. EUR sowie auf den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,9 Mio. EUR zurückzuführen. Die Verringerung der zu zahlenden Lizenzen resultiert hauptsächlich aus der Zahlung von Verpflichtungen aus den Lizenzvereinbarungen mit CAT sowie der Gewährung von Aktien im Zusammenhang mit der Lizenzvereinbarung mit XOMA.

**Eigenkapital**

Am 30. September 2003 betrug die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien 4.901.332, wovon 4.841.570 im Umlauf sind.

Im Jahr 2002 unterzeichnete MorphoSys eine Lizenzvereinbarung mit XOMA. Im Rahmen des XOMA-Lizenzvertrages beschloss der Aufsichtsrat im Oktober 2002 die Ausgabe von 363.466 Aktien an XOMA als Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage. Diese Kapitalerhöhung wurde im Handelsregister eingetragen und die Aktien wurden an XOMA im ersten halben Jahr 2003 herausgegeben.

Im Dezember 2002 schloss MorphoSys einen Vergleich mit CAT, um den langjährigen Patentstreit zu beenden. Als Teil der Vereinbarung gab MorphoSys 588.160 Aktien an CAT als Teilzahlung für die Lizenz von CAT aus. Die Lizenzvereinbarung und der Vertrag für die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurden Anfang Juli 2003 unterzeichnet und die Kapitalerhöhung im August 2003 im Handelsregister eingetragen.

Bei den Kapitalerhöhungen sind die Bezugsrechte für Aktionäre gemäß der Unternehmenssatzung ausgeschlossen.

**Investitionen**

In den ersten neun Monaten 2003 betrugen die Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände 6,1 Mio. Euro gegenüber 3,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum. Die Erhöhung im Jahr 2003 ist auf die Lizenzvereinbarung mit CAT zurückzuführen, die nach der Aktienausgabe im Jahr 2003 aktiviert worden ist. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände für die ersten neun Monate 2003 betrugen 1,1 Mio. EUR gegenüber 0,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Investitionen in Sachanlagen betrugen 0,5 Mio. EUR gegenüber 0,9 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2003. Die diesbezüglichen Abschreibungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2003 auf 0,6 Mio. EUR im Vergleich zu 0,7 Mio. EUR des gleichen Vorjahreszeitraumes.

## Personal

Am 30. September 2003 beschäftigte der MorphoSys-Konzern 94 Mitarbeiter (gegenüber 110 Mitarbeiter am 31. Dezember 2002). Von den 94 Mitarbeitern waren 70 im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt, und 24 in Verwaltung und Vertrieb. Am Ende des ersten Halbjahres 2003 beschäftigte MorphoSys 33 promovierte Mitarbeiter im Vergleich zu 45 am Ende des Jahres 2002.

In den ersten neun Monaten 2003 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 93 Mitarbeiter (2002: 116).

## Forschung & Entwicklung / Forschungsk Kooperationen

MorphoSys verfügt über eine breite Pipeline von therapeutischen Antikörperprogrammen, sowohl in Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen als auch aus der eigenen Produktentwicklung.

### Eigene Produktentwicklung

Am 9. Oktober 2003 präsentierte MorphoSys auf der "Human Antibodies & Hybridomas" Konferenz in Osaka (Japan) erste vielversprechende *in-vivo*-Daten für seine Antikörperkandidaten MOR101 und MOR102. Die beiden Antikörperprogramme richten sich gegen das Zielmolekül ICAM-1. Hierbei handelt es sich um ein Zelladhäsionsmolekül, das in verschiedenen entzündlichen Erkrankungen wie z. B. Schuppenflechte, rheumatoide Arthritis und Verbrennungen der Haut eine wichtige Rolle spielt. MOR101 und MOR102 befinden sich aktuell in der präklinischen Entwicklung für die Behandlung von tiefen Verbrennungen der Haut (Verbrennungen zweiten Grades) und von Schuppenflechte.

Vor einigen Jahren konnte Boehringer Ingelheim in klinischen Prüfungen erste Hinweise auf eine positive Wirkung des Maus-Antikörpers BIRR-1 (enlimomab) gegen ICAM-1 für die Behandlung von tiefen Verbrennungen der Haut und für rheumatoide Arthritis zeigen. MorphoSys hat nun die *in-vitro*-Charakterisierung von MOR101 und MOR102 abgeschlossen. Die vollständig humanen Antikörper aus der HuCAL® GOLD Bibliothek zeigen vergleichbare Eigenschaften wie der ursprüngliche Maus-Antikörper von Boehringer Ingelheim.

MOR102, ein HuCAL® IgG4 Antikörper, wird zunächst für die Behandlung der Schuppenflechte, einer chronisch entzündlichen Erkrankung entwickelt. In einem *in-vivo*-Modell wurde die Wirksamkeit des Antikörpers gezeigt. Die Studien wurden in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Boehncke, Abteilung für Dermatologie der Universität Frankfurt, durchgeführt. Die Behandlung mit MOR102 reduziert im Tiermodell die Schwellung der Epidermis in der mit Schuppenflechte betroffenen menschlichen Haut um 40 %. In seinem Antikörperprogramm MOR101 entwickelt MorphoSys ein humanes HuCAL® Antikörperfragment (Fab-Fragment) für die Behandlung von tiefen Verbrennungen der Haut. In einem ersten Tiermodell wurde ein chimäres Fab-Fragment, welches von dem murinen BIRR-1-Antikörper abstammt, getestet. Es konnte gezeigt werden, dass dieses Fragment die gleiche Wirksamkeit zeigt wie der komplette murine Antikörper BIRR-1. Diese Studie wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Pallua und Dr. Fuchs, Plastische Chirurgie der Universität Aachen, durchgeführt. Aufgrund dieser Ergebnisse plant MorphoSys, die beiden Antikörperprogramme MOR101 und MOR102 weiter zu entwickeln.

Für die beiden vollständig humanen HuCAL® Antikörper gegen ICAM-1 wird ein hervorragendes Wirksamkeitsprofil bei entzündlichen Erkrankungen mit geringen Nebenwirkungen erwartet. Durch den Einsatz humaner Antikörper sind immunogene Effekte, wie sie mit dem Maus-Antikörper beobachtet worden sind, nicht wahrscheinlich. Darüber hinaus erwartet man eine lokale Wirkung am Ort der Entzündung, systemische immunsuppressive Nebenwirkungen können minimiert werden.

### **Forschungskooperationen**

#### *Schering AG*

Während des dritten Quartals gab MorphoSys bekannt, dass in der Kooperation mit der Schering AG vielversprechende Ergebnisse erzielt werden konnten. Ausgewählte HuCAL® Antikörper gegen ein Zielmolekül von Schering aus dem Bereich der Onkologie zeigten in einem Tiermodell positive Resultate. Im Rahmen der Zusammenarbeit entwickelte MorphoSys einen Antikörper gegen ein onkologisches Zielmolekül von Schering. Dieser zeigte bereits Wirksamkeit in einem *in-vitro*-Testsystem. Außerdem zeigte der Antikörper in Tumor-Lokalisierungsstudien in Mäusen eine spezifische Anreicherung im Tumor-Gewebe. Die Antikörper wurden aus der HuCAL® GOLD Bibliothek von MorphoSys selektioniert und anschließend optimiert. Die Antikörper erfüllen alle vorab definierten Erfolgskriterien und werden nun von Schering weiter getestet.

MorphoSys und Schering haben im Dezember 2001 eine strategische Kooperation unterzeichnet. Im Rahmen der Zusammenarbeit entwickeln die Unternehmen therapeutische Antikörper und *in-vivo*-Diagnostika, vor allem im Indikationsgebiet Onkologie. Die HuCAL® GOLD Technologie von MorphoSys wird sowohl an den Standorten von Schering in Berlin als auch bei Berlex Biosciences in Richmond (Kalifornien, USA) eingesetzt.

#### *Centocor Inc.*

Im Juli 2003 erreichte MorphoSys den dritten Meilenstein in seiner therapeutischen Antikörper-Kooperation mit Centocor. MorphoSys hat mehrere Antikörper gegen ein Zielmolekül von Centocor aus dem Indikationsgebiet der entzündlichen Erkrankungen entwickelt. Die von MorphoSys systematisch optimierten Antikörper erfüllen acht vorab definierte Erfolgskriterien.

Im Dezember 2000 starteten MorphoSys und Centocor, ein Tochterunternehmen des US-Konzerns Johnson & Johnson, eine gemeinsame Kooperation zur Entwicklung von humanen Antikörpern in verschiedenen Indikationen. Im Rahmen der Kooperation erhielt Centocor die Option, therapeutische Antikörper gegen bis zu 30 verschiedene Zielmoleküle zu entwickeln. Im März 2002 bestellte Centocor AutoCAL™, das von MorphoSys entwickelte System für die automatisierte Durchmusterung der HuCAL® Antikörperbibliothek. Zum Erreichen des Meilensteins setzte MorphoSys seine proprietäre HuCAL® GOLD Bibliothek ein.

## Risikobericht

Bezüglich der wesentlichen Risiken für die zukünftige Entwicklung von MorphoSys sind gegenüber dem am 31.12.2002 abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Der ausführliche Risikobericht ist im Geschäftsbericht 2002 zu finden.

## Ausblick

MorphoSys konzentriert sich auf die Stärkung seiner Kooperationen mit Partnern zur Entwicklung von therapeutischen Antikörpern und auf die eigene Produktentwicklung. Hier sollen sowohl bestehende Partnerschaften erweitert als auch neue Kooperationen abgeschlossen werden.

Außerdem wird MorphoSys seine eigenen Antikörperprogramme weiter vorantreiben. Erst kürzlich hat MorphoSys vielversprechende Ergebnisse aus Tiermodellen für MOR101 und MOR102 bekannt gegeben. Ein weiteres Ziel ist die Auslizenzierung der präklinischen Entwicklungsprogramme bis Mitte 2004.

Aktuell erwartet MorphoSys, seine Prognose für das Jahr 2003 zu erzielen.

# Verkürzte Konzernbilanz (US GAAP)

	30.09.2003 EURO	31.12.2002 EURO
	ungeprüft	
<b>Aktiva</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	427.562	842.082
Wertpapiere des Umlaufvermögens	17.347.889	18.274.338
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.869.102	8.732.790
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	819.645	1.684.729
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>22.464.198</b>	<b>29.533.939</b>
Sachanlagen, netto	1.929.610	2.097.796
Patente, netto	6.292.091	6.898.990
Vorausgezahlte Lizenzgebühren, netto	8.973.428	3.352.604
Sonstige Vermögensgegenstände	610.664	509.984
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>40.269.991</b>	<b>42.393.313</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.415.849	2.273.539
Zu zahlende Lizenzen	642.279	5.569.291
Rechnungsabgrenzungsposten	5.751.578	8.086.355
Rückstellungen für Löhne und Gehälter	1.400.297	1.468.907
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.589.403	2.029.608
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>10.799.406</b>	<b>19.427.700</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.515.506	2.275.347
Wandelschuldverschreibungen gg. nahestehenden Pers.	157.900	74.800
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>2.673.406</b>	<b>2.350.147</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital, EUR 3,00 Nennwert; 8.626.344 und 7.345.582 genehmigte Stammaktien; 4.901.332 und 3.949.706 ausgegebene Stammaktien; 4.841.570 und 3.889.944 Stammaktien in Umlauf; jeweils zum 30.9.2003 bzw. 31.12.2002	14.703.996	11.849.118
Eigene Aktien (59.762 und 59.762 Aktien für 2003 bzw. 2002, zum Bezugspreis)	(21.934)	(21.934)
Kapitalrücklage	68.047.876	59.193.912
Kumuliertes sonstiges Comprehensive Income/(Loss)	605.421	(517.591)
Verlustvortrag	(56.538.180)	(49.888.039)
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>26.797.179</b>	<b>20.615.466</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>40.269.991</b>	<b>42.393.313</b>

siehe Anhang

## Verkürzte Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (US GAAP) - ungeprüft

	<b>3 Monate zum 30.09.2003 EURO</b>	<b>3 Monate zum 30.09.2002 EURO</b>	<b>9 Monate zum 30.09.2003 EURO</b>	<b>9 Monate zum 30.09.2002 EURO</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.641.356</b>	<b>3.732.059</b>	<b>10.884.738</b>	<b>12.440.115</b>
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>				
Forschung und Entwicklung	2.774.010	3.422.506	8.482.957	12.180.281
Verwaltung und Vertrieb	2.092.519	5.647.625	6.164.499	14.348.357
Aufwand aus Aktienoptionen	542.257	1.153.086	1.599.499	3.430.604
<b>Betriebliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>5.408.786</b>	<b>10.223.217</b>	<b>16.246.955</b>	<b>29.959.242</b>
<b>Verlust aus gewöhnlicher Betriebstätigkeit</b>	<b>(1.767.430)</b>	<b>(6.491.158)</b>	<b>(5.362.217)</b>	<b>(17.519.127)</b>
Zinserträge	12.860	31.327	198.420	415.583
Zinsaufwand	(47.495)		(959.026)	(687)
Wertminderung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-	-	(753.768)	-
Sonstige Erträge / (Aufwendungen), netto	37.201	(281.223)	226.451	664.672
<b>Verlust vor Steuern</b>	<b>(1.764.864)</b>	<b>(6.741.054)</b>	<b>(6.650.140)</b>	<b>(16.439.559)</b>
Steuern von Einkommen im Ausland	-	758	(1)	(17.717)
<b>Fehlbetrag</b>	<b>(1.764.864)</b>	<b>(6.740.296)</b>	<b>(6.650.141)</b>	<b>(16.457.276)</b>
Verlust pro Aktie	(0,39)	(1,73)	(1,60)	(4,23)
Anzahl der Aktien, zugrunde gelegt für die Berechnung des Verlustes pro Aktie	4.547.490	3.889.862	4.162.728	3.889.559

siehe Anhang

# Verkürzte Konzern-Eigenkapitalentwicklung (US GAAP) - ungeprüft

	Grundkapital		Eigene Anteile		Kapital Rücklage EURO	Kumuliertes sonstiges Com- prehensive Gain (Loss) EURO	Verlust Vortrag EURO	Gesamtes Eigen- kapital EURO
	Aktien	EURO	Aktien	EURO				
	<b>Stand 1. Januar 2002</b>	<b>3.591.331</b>	<b>10.773.275</b>	<b>59.762</b>				
Ausübung von Aktienbezugsrechten	495	1.485	–	–	7.177	–	–	8.662
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen	–	–	–	–	3.940.412	–	–	3.940.412
Kapitalerhöhung im Rahmen der Euro-Umstellung	–	718	–	–	(718)	–	–	–
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage; Ausgabekosten in Höhe von EUR 25.249	357.880	1.073.640	–	–	22.794.075	–	–	23.867.715
Sonstiges Comprehensive Income/(Loss): Nicht realisierte Verluste aus dem Kauf und Verkauf von kurzfristigen Geldanlagen	–	–	–	–	–	(557.178)	–	(557.178)
Gewinne aus der Umrechnung von Fremdwährungen durch Konsolidierung	–	–	–	–	–	2.540	–	2.540
Jahresfehlbetrag	–	–	–	–	–	–	(24.377.294)	(24.377.294)
Comprehensive Loss	–	–	–	–	–	–	–	(24.931.932)
<b>Stand 31. Dezember 2002</b>	<b>3.949.706</b>	<b>11.849.118</b>	<b>59.762</b>	<b>(21.934)</b>	<b>59.193.912</b>	<b>(517.591)</b>	<b>(49.888.039)</b>	<b>20.615.466</b>
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen (ungeprüft)	–	–	–	–	1.599.499	–	–	1.599.499
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage (ungeprüft); Ausgabekosten in Höhe von EUR 23.134	363.466	1.090.398	–	–	3.110.896	–	–	4.201.294
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage (ungeprüft); Ausgabekosten in Höhe von EUR 150.000	588.160	1.764.480	–	–	4.143.569	–	–	5.908.049
Sonstiges Comprehensive Gain/(Loss): Nicht realisierte Gewinne aus dem Verkauf von kurzfristigen Geldanlagen (ungeprüft)	–	–	–	–	–	1.110.127	–	1.110.127
Gewinne aus der Umrechnung von Fremdwährung durch Konsolidierung (ungeprüft)	–	–	–	–	–	12.885	–	12.885
Fehlbetrag (ungeprüft)	–	–	–	–	–	–	(6.650.141)	(6.650.141)
Comprehensive Loss (ungeprüft)	–	–	–	–	–	–	–	(5.527.129)
<b>Stand 30. Sept. 2003 (ungeprüft)</b>	<b>4.901.332</b>	<b>14.703.996</b>	<b>59.762</b>	<b>(21.934)</b>	<b>68.047.876</b>	<b>605.421</b>	<b>(56.538.180)</b>	<b>26.797.179</b>

# Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (US GAAP) - ungeprüft

Neun Monate per 30. September	2003 EURO	2002 EURO
<b>Cashflow der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>		
Fehlbetrag	(6.650.141)	(16.457.276)
<b>Überleitung vom Jahresfehlbetrag zum Mittelabfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
Abschreibungen auf Sachanlagen	647.396	664.779
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.077.342	929.442
Nettogewinn aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	(266.928)	(181.657)
Wertberichtigung der Wertpapiere des Umlaufvermögens	753.768	-
(Gewinn)/Verlust aus dem Verkauf von Anlagevermögen	(2.650)	(21.603)
Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten	(5.713.677)	(4.761.899)
Personalaufwand aus Aktienoptionen	1.599.499	3.430.604
Veränderungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.863.688	(1.191.306)
Aktive Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögensgegenstände	764.404	(230.015)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(857.690)	954.786
Zu zahlende Lizenzen	(702.404)	3.399.330
Rechnungsabgrenzungsposten	3.378.900	4.125.037
Rückstellungen für Löhne und Gehälter	(68.610)	326.527
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(440.205)	1.221.042
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	240.159	-
<b>Mittelabfluss durch die gewöhnliche Betriebstätigkeit</b>	<b>(1.377.149)</b>	<b>(7.792.209)</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Kauf von kurzfristigen Geldanlagen	(10.625.589)	(39.552.408)
Verkauf von kurzfristigen Geldanlagen	12.175.326	24.061.592
Kauf von Sachanlagen	(499.447)	(857.823)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	22.887	21.698
Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen	(33.219)	(3.523.768)
<b>Mittelzu- und -abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.039.958</b>	<b>(19.850.709)</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Erträge aus der Ausgabe von Aktien, netto	-	23.876.377
Aufwendungen/Erlöse aus der Ausgabe von Wandelanleihen an nahestehende Personen	83.100	90.500
Kosten im Zusammenhang mit der Aktienaussgabe	(173.314)	-
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(90.214)</b>	<b>23.966.877</b>
Einfluss von Wechselkursdifferenzen	12.885	(8.048)
Netto (Zufluss) oder Abfluss der flüssigen Mittel	(414.520)	(3.684.089)
<b>Flüssige Mittel zum Beginn des Berichtszeitraums</b>	<b>842.082</b>	<b>4.025.334</b>
<b>Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>427.562</b>	<b>341.245</b>
<b>Sonstige Cash-Flow-Angaben</b>		
Im Verlauf des Jahres erhaltene / (gezahlte) Mittel für Ertragssteuern im Ausland	-	38.105
Nicht realisierter Gewinn auf Wertpapiere d. Umlaufvermögens	553.901	(556.226)
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	4.224.608	-
Durch Eigenkapital beglichene Lizenz	6.058.048	3.160.385

siehe Anhang

# Anhang zum verkürzten Konzernabschluss - ungeprüft

## 1 Unternehmensgegenstand und Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### **Geschäftsfelder und Unternehmensform**

Die MorphoSys AG ("die Gesellschaft") ist ein Biotechnologieunternehmen, das die kombinatorische Biologie für die Arzneistoffentdeckung einsetzt. Dies dient vorrangig dem Ziel der Entwicklung und kommerziellen Nutzung neuer Technologien für ein breites wissenschaftliches Spektrum. Die Gesellschaft wurde im Juli 1992 als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. 1998 wurde die Gesellschaft in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang der Gesellschaft erfolgte im März 1999 am Neuen Markt, einem Segment der deutschen Börse für Gesellschaften mit hohen Wachstumsraten. Am 15. Januar 2003 wurde MorphoSys zum Prime Standard in einem Segment der Frankfurter Börse zugelassen.

Der Geschäftsbetrieb befindet sich überwiegend in Deutschland. Das Unternehmen hat zwei 100%ige Tochtergesellschaften:

- Die MorphoSys USA Inc., die am 16. Februar 2000 in den USA gegründet wurde. Der Firmenzweck des Tochterunternehmens ist die Unterstützung der MorphoSys AG beim Vertrieb und bei der Lizenzierung ihrer Produkte. MorphoSys USA Inc. hat im November 2002 ihre Haupttätigkeiten eingestellt.
- Die MorphoSys IP GmbH wurde am 6. November 2002 im Handelsregister München eingetragen. Der Zweck der Tochtergesellschaft ist der Kauf, die Pflege und Verwaltung bestimmter immaterieller Vermögensgegenstände des MorphoSys Konzerns. Das Unternehmen ist im Gebäude der MorphoSys AG untergebracht. Die MorphoSys IP GmbH hat am 31. Dezember 2002 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Der Konzernabschluß beruht auf der Anwendung von Bilanzierungsrichtlinien, die im Anhang bzw. an anderer Stelle des Abschlusses näher erläutert sind.

### **Grundlage des Konzernabschlusses**

Der Konzernabschluss wurde nach den in den USA allgemein anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen ("US GAAP") aufgestellt. Nach dem deutschen Gesetz haben Unternehmen ihre Abschlüsse nach den handelsrechtlichen Vorschriften, welche die allgemeingültigen Vorschriften für Kaufleute in Deutschland widerspiegeln ("Deutsches GAAP"), aufzustellen. Die Gesellschaft hat Umbuchungen vorgenommen, die im Wesentlichen die Umsatzrealisierung und den Ausweis einzelner Kostenarten betreffen, um den beiliegenden Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US GAAP-Richtlinien zu erstellen.

### **Schätzungen**

Die Erstellung der Jahresabschlüsse gemäß den in den Vereinigten Staaten allgemein anerkannten Buchführungsgrundsätzen (United States generally accounted principles - US GAAP) macht es erforderlich, dass die Geschäftsleitung Einschätzungen von Sachverhalten vornimmt und Annahmen trifft, die die in den Jahresabschlüssen und beiliegenden

Anmerkungen ausgewiesenen Beträge beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

#### **Liquide Mittel und Geldmarktpapiere**

Für die Gesellschaft stellen alle Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten flüssige Mittel dar. Die Gesellschaft legt ihre Barmittel in Depots, überwiegend in Geldmarktpapieren, bei zwei großen deutschen Finanzinstituten an.

#### **Konsolidierung**

Die beigefügten Abschlüsse der Gesellschaft wurden durch die Konsolidierung der Finanzlage, der Betriebsergebnisse, sowie der Kapitalflüsse zwischen MorphoSys AG und ihren Tochtergesellschaften erstellt. Alle konzerninternen Transaktionen und Salden wurden eliminiert.

#### **Börsengängige Wertpapiere**

Die Gesellschaft wendet zur Bilanzierung der Wertpapiere das "Statement of Financial Accounting Standards No. 115, Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities" ("SFAS No. 115") an. Das Management entscheidet über den korrekten Ausweis der Wertpapiere zum Zeitpunkt des Erwerbs und überprüft die Zuordnung zu jedem Bilanzstichtag. Zum 30. September 2003 bzw. zum 31. Dezember 2002 werden alle Wertpapiere als zum Verkauf stehend eingestuft und zu Börsenkursen bewertet. Unrealisierte Gewinne und Verluste, die als kurzfristig realisierbar anzusehen sind, werden unter "Accumulated Other Comprehensive Income", einer eigenen Eigenkapitalposition, ausgewiesen. Realisierte Gewinne und Verluste aus Verkäufen werden im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in einem eigenen Posten erfasst. Die Gesellschaft führt regelmäßig einen Werthaltigkeitstests durch. Ist der beizulegende Zeitwert für einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten geringer als die Anschaffungskosten, dann werden die Wertpapiere auf ihren beizulegenden Wert abgeschrieben.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Das Unternehmen bilanziert derivative Finanzinstrumente gemäß "SFAS No. 133, Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities" und die diesbezüglichen Erweiterungen unter "SFAS No. 138". Nach "SFAS No. 133" werden alle Derivative zu ihrem entsprechenden Zeitwert bewertet und entweder als Aktiva oder als Verbindlichkeit bilanziert. Änderungen des Zeitwertes werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

#### **Anlagevermögen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen und Abschreibungen bilanziert. Größere Ersatzbeschaffungen bzw. Verbesserungen werden aktiviert. Instandhaltungs- und Wartungskosten werden als Aufwand ausgewiesen. Die Sachanlagen werden über drei bis zehn Jahre linear abgeschrieben. Einbauten in gemietete Räume werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Mietlaufzeit abgeschrieben.

#### **Umsatzrealisierung**

Die Umsätze der Gesellschaft stammen aus Gebühren für die Bereitstellung der Technologie, Gebühren aus Kooperationsverträgen im Bereich Forschung und Entwicklung, vorwiegend mit Unternehmen mit Sitz in den USA.

Umsatzerlöse aus nicht rückzahlbaren Technologiebereitstellungs-, -nutzungs- und Lizenzgebühren werden abgegrenzt und linear über die entsprechende Vertragslaufzeit bzw. bei Verträgen ohne vertragliche Befristung über die geschätzte Laufzeit der Kooperationen verteilt, sofern nicht genauere Erkenntnisse über die Verteilung der Erlöse zur Verfügung stehen.

Zahlungen, welche im Rahmen von Kooperationsverträgen im Bereich der Forschung und Entwicklung anfallen, werden in jener Periode ausgewiesen, in der die vereinbarten Dienstleistungen erbracht wurden. Meilensteinzahlungen werden nach dem Erreichen bestimmter Kriterien als Umsatzerlöse realisiert.

Staatliche Investitionszuschüsse für die Unterstützung spezieller Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden bis zur Höhe der damit im Zusammenhang stehenden Kosten als Umsätze erfasst. Gemäß den Bedingungen für staatliche Investitionshilfen haben die Vergabestellen das Recht, die Verwendung der ausgezahlten Gelder zu prüfen.

#### **Segmentberichterstattung**

Die Gesellschaft ist hauptsächlich in einem Unternehmensbereich tätig, der mit der Entwicklung von Antikörpertherapeutika in der biotechnischen Industrie in Zusammenhang steht. Daher veröffentlicht die Gesellschaft keine wesentlichen, zusätzlichen Informationen gemäß der Definition der Segment-Berichterstattung, die im "SFAS No.131, Disclosure about Segments of an Enterprise and Related Information" geregelt ist.

#### **Forschung und Entwicklung**

Die Kosten für Forschung und Entwicklung werden je nach Anfall als Aufwand gebucht.

#### **Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen**

Das Unternehmen wendet die Bestimmungen der „SFAS No. 123, Accounting for Stock-Based Compensation“ an, nach denen das Unternehmen den geschätzten Marktwert für Aktienoptionen und ähnlicher Instrumente als Personalkosten für den Zeitraum ausweisen muss, in dem der Angestellte die Dienste erbringt, die mit der Prämie zusammenhängen.

#### **Währungsumrechnung**

Die Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften wurden in Übereinstimmung mit „SFAS No. 52, Foreign Currency Translation“ in EURO umgerechnet. Die Umrechnung der Bilanzkonten erfolgte zu den am Bilanzstichtag gültigen Wechselkursen. Die Umrechnung der Konten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte zum jährlichen durchschnittlichen Wechselkurs. Gewinne und Verluste, die aufgrund der Wechselkursänderungen entstehen, werden unter "Other Comprehensive Income/(Loss)" ausgewiesen.

#### **Jahresfehlbetrag pro Aktie**

Der Verlust pro Aktie wird in Übereinstimmung mit „SFAS No. 128, Earnings per Share“, berechnet. Grundlage für die Berechnung ist die für das entsprechende Jahr durchschnittliche Anzahl der Stammaktien im Umlauf.

Die sich im Umlauf befindlichen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen des Unternehmens wurden bei oben stehender Berechnung des Nettoverlustes pro Aktie ausgenommen, da ihre Berücksichtigung einen Verwässerungseffekt zur Folge hätte.

#### **Wertminderung langlebiger und identifizierbarer Vermögensgegenstände**

Die Gesellschaft überprüft den Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände laufend auf mögliche Wertminderungen, wann immer Ereignisse oder Veränderungen der Umstände zeigen, dass der Buchwert solcher Vermögensgegenstände eventuell nicht erzielbar ist. Dies geschieht durch den Vergleich des geplanten, nicht diskontierten Cashflows der Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Buchwerten. Eine Wertminderung ergibt sich, wenn der zukünftige geschätzte, nicht diskontierte Cashflow geringer ist, als der Buchwert des entsprechenden Gegenstandes. Ein Wertverlust wird nach der Höhe bemessen, um den der Buchwert des Vermögensgegenstandes den Zeitwert übersteigt.

**Patentkosten**

Die Gesellschaft aktiviert Kosten, die im Zusammenhang mit der Anmeldung von Patenten und dem Schutz bereits erlangter Patente anfallen. Bei den aktivierten Kosten handelt es sich im Wesentlichen um Kosten der Rechtsberatung. Die Patentkosten werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Patentlaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibung der Patentkosten beginnt zum Zeitpunkt der Erteilung. Das erste Patent der Gesellschaft für die firmeneigene HuCAL® Technologie wurde in Australien im Oktober 2000, in den USA im Jahre 2001 und in Europa im Juni 2002 erteilt. Weitere Patentanmeldungen sind in Kanada und Japan anhängig.

**Erworbene Lizenzrechte**

Die Gesellschaft hat Lizenzen von Dritten durch Vorauszahlung von Lizenzkosten, jährlich anfallenden Lizenzgebühren zur Aufrechterhaltung der Lizenzverträge und Lizenzkosten im Zusammenhang mit abgeschlossenen Kooperationsverträgen erworben. Die Gesellschaft schreibt vorausbezahlte Lizenzgebühren linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der erworbenen Lizenzen ab. Jährliche Kosten zur Aufrechterhaltung dieser Lizenzverträge werden gemäß den Vertragsbedingungen über das jeweilige Jahr abgeschrieben. Lizenzkosten im Zusammenhang mit den Kooperationsverträgen werden linear über die Vertragslaufzeit der Kooperation oder, falls eine Laufzeit nicht ausdrücklich vereinbart wurde, über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

**Konzentration des Kreditrisikos**

Finanzanlagen, die für die Gesellschaft möglicherweise eine Konzentration des Kreditrisikos bedeuten, bestehen überwiegend aus Barmitteln, marktgängigen Wertpapieren und Forderungen. Bargeld und Geldmarktpapiere werden hauptsächlich in Euro und US-Dollar geführt. Die Anlage erfolgt in hochwertigen börsengängigen Wertpapieren. Bargeld und börsengängige Wertpapiere werden bei zwei renommierten deutschen Finanzinstituten angelegt. Die Gesellschaft kontrolliert laufend ihre Anlagen bei den Finanzinstituten und deren Bonität, wobei von einem quasi nicht vorhandenen Ausfallrisiko ausgegangen wird. Infolge einer bestehenden Kundenkonzentration unterliegen die Umsätze und Forderungen des Unternehmens jedoch einem Ausfallrisiko. Zum 30. September 2003 betrug bei drei Kunden der Anteil an den ausstehenden Forderungen von MorphoSys etwa 49 %, 35 % und 5 %. Weiterhin wurden zum 30. September 2003 bei drei verschiedenen Kunden 43 %, 26 % bzw. 16 % der Umsätze des Unternehmens erzielt.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen beruht auf einer Beurteilung des Managements über das Ausfallrisiko der Forderungen gegenüber einem speziellen Kunden. Sollte eine Verschlechterung der Kreditwürdigkeit eines größeren Kunden eintreten oder aktuelle Ausfälle höher sein als bisher angenommen, können die Schätzungen der Geschäftsführung für den Ausgleich der dem Unternehmen geschuldeten Beträge nachteilig beeinflusst werden. Nach der Auffassung der Geschäftsführung waren zum 30. September 2003 und zum 31. Dezember 2002 keine Wertberichtigung erforderlich.

Per 30. September 2003 und 31. Dezember 2002 beinhalten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht berechnete Beträge in Höhe von ca. 3.656.635 EUR bzw. 265.000 EUR.

**Zeitwert von Finanzierungsinstrumenten**

Der Buchwert von Finanzierungsinstrumenten wie Bargeld und Geldmarktpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten, entspricht aufgrund der Kurzfristigkeit annähernd ihrem Zeitwert.

Der Verkehrswert von börsengängigen Wertpapieren ergibt sich aus den notierten Börsenkursen (siehe Anmerkung 4). Wandelschuldverschreibungen werden mit ihrem Nominalwert, der dem bei Fälligkeit entsprechenden Euro-Betrag entspricht, bewertet.

#### Auswirkung neuer Rechnungslegungsstandards

Hinsichtlich der Einflüsse neuer Bilanzierungsvorschriften verweisen wir auf den veröffentlichten Jahresabschluss per 31. Dezember 2002.

## 2 Restrukturierung

Im November 2002 kündigte MorphoSys Restrukturierungsmaßnahmen an. Diese Maßnahmen beinhalteten die Beendigung der klinischen Medikamentenentwicklung und eine geänderte Vermarktungsstrategie des Unternehmens. Durch die Reduzierung der Kosten wird die finanzielle Situation der Gesellschaft gestärkt. Als Konsequenz reduzierte die Gesellschaft den Personalbestand um 24 % von 120 auf 91 Mitarbeiter, 26 in Deutschland und 3 in den USA. Im August 2003 waren die Verbindlichkeiten für die Beendigung eines Mietvertrages in den USA beglichen.

## 3 Änderung der Bilanzierung

Bezüglich der Auswirkungen von Bilanzierungsänderungen verweisen wir auf unseren veröffentlichten verkürzten Konzern-Halbjahresbericht vom 30. Juni 2003.

## 4 Börsengängige Wertpapiere

Börsengängigen Wertpapiere setzen sich zum 30. September 2003 und 31. Dezember 2002 wie folgt zusammen (in Tsd. EUR):

in Tsd. EUR	Anschaffungs- kosten	Unreali- sierter Gewinn	Unreali- sierter Verlust	Marktwert
<b>31. Dezember 2002</b>				
HVB Euro Bond	3.794	0	(526)	3.268
HVB Schuldverschreibung	2.789	0	(269)	2.520
DB Geldmarktfonds	12.611	239	0	12.850
	<b>19.194</b>	<b>239</b>	<b>(795)</b>	<b>18.638</b>
Zweckgebundene flüssige Mittel				364
				<b>18.274</b>
<b>31. Juni 2003</b>				
HVB Euro Bond	3.268	247	0	3.515
HVB Schuldverschreibung	2.562	59	0	2.621
DB Geldmarktfonds	11.328	248	0	11.576
	<b>17.158</b>	<b>554</b>	<b>0</b>	<b>17.712</b>
Zweckgebundene flüssige Mittel				364
				<b>17.348</b>

Der nicht realisierte Gewinn von 553.901 EUR zum 30. September 2003 ist als separate Eigenkapitalposition ausgewiesen. Der nicht realisierte Verlust aus dem Jahr 2002 ist auf einen Rückgang des Marktwertes von zwei marktgängigen festverzinslichen Wertpapieren bei der Hypovereinsbank zurückzuführen, verursacht durch eine Herabstufung des Ratings der Bank.

Die Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von börsengängigen Wertpapieren betragen 12.175.326 EUR und 24.061.592 EUR zum 30. September 2003 bzw. 2002. In den ersten neun Monaten 2003 und 2002 betragen die Gewinne aus Verkäufen von börsengängigen Wertpapieren 266.928 EUR bzw. 181.657 EUR.

Die Gesellschaft investierte einen Gesamtbetrag von 3.800.000 EUR in eine stille Beteiligung der HypoVereinsbank Luxemburg sowie einen Betrag in Höhe von 2.800.000 EUR in eine Schuldverschreibung der HypoVereinsbank AG. Nach „SFAS No. 115, Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities“, werden beide Investitionen mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und in der Bilanz der Gesellschaft unter den kurzfristigen Geldanlagen ausgewiesen. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral behandelt und als Teil des Kumulierten sonstigen Comprehensive Income/Loss ausgewiesen. Stellt sich allerdings heraus, daß ein Rückgang des beizulegenden Zeitwertes der kurzfristigen Geldanlagen nur vorübergehend ist, so wird die Geldanlage auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Der abgeschriebene Betrag ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand als Wertminderung von Wertpapieren des Umlaufvermögens enthalten.

Nach den Bilanzierungsregeln der Gesellschaft werden börsengängige Wertpapiere wertberichtigt, wenn der beizulegende Zeitwert über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten geringer ist als ihre Anschaffungskosten. In 2002/2003 wurden die Finanzanlage der MorphoSys AG bei der HypoVereinsbank mehr als sechs Monate unter ihren Anschaffungskosten gehandelt, so dass die Gesellschaft eine Wertberichtigung auf diese Wertpapiere vorgenommen hat. Dementsprechend wurde ein Aufwand aus Wertminderungen in Höhe von 753.768 EUR bis zum 30. September 2003 erfasst.

## 5 Derivative Finanzinstrumente

In Mai 2003 hat MorphoSys Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um Fremdwährungsrisiken abzusichern, die im Rahmen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in US-Dollar anfallen. Am 30. September 2003 stehen noch Verträge mit einer fiktiven Summe von 5.190.583 EUR bzw. 5.812.500 US-\$ und einer Fälligkeit zwischen Januar 2004 und Februar 2004 aus. Der Marktwert zum 30. September 2003 beträgt 186.486 EUR und wurde als sonstiger Vermögensgegenstand bilanziert.

Folgende Devisentermingeschäfte stehen zum 30. September 2003 aus:

In Tsd. EUR	30.09.2003	30.09.2002
<b>Kurssicherungsgeschäfte von zukünftigen Umsätzen</b>		
US\$	5.250	0
Marktwert der Devisentermingeschäfte in EUR	236	0

Für die am 30. September 2003 endende Periode sind aus Sicherungsgeschäften entstandene Gewinne in Höhe von 10.444 EUR zu verzeichnen.

## 6 Gebundenes Vermögen

Das Unternehmen hat bestimmte liquide Mittel und Geldmarktpapiere als gebunden klassifiziert, die in ihrer Verwendung zweckgebunden sind. Per 30. September 2003 hatte das Unternehmen Verpflichtungen in Höhe von 364.000 EUR für ausgestellte Bankgarantien und 157.900 EUR für Wandelschuldverschreibungen für Mitarbeiter ausgewiesen.

## 7 Kumuliertes sonstiges Comprehensive Income/(Loss)

Das kumulierte sonstige Comprehensive Income/(Loss) besteht aus nicht-realisierten Gewinnen oder Verlusten aus der Bewertung von börsengängigen Wertpapieren und aus der Währungs-umrechnung aufgrund der Konsolidierung. Am 30. September 2003 bzw. 2002 besteht der kumulierte sonstige Comprehensive Income/(Loss) aus folgenden Posten (in Tsd. EUR):

in Tsd. EUR	3 Monate	3 Monate	9 Monate	9 Monate
	zum 30.09.2003	zum 30.09.2002	zum 30.09.2003	zum 30.09.2002
Nicht realisierter Gewinn aus börsengängigen Wertpapieren	364	(195)	554	(128)
Währungsumrechnung	28	1	51	28
<b>Kumuliertes sonstiges Comprehensive Income/(Loss)</b>	<b>392</b>	<b>(194)</b>	<b>605</b>	<b>(100)</b>

## 8 Immaterielle Vermögensgegenstände

Im folgenden werden die immateriellen Vermögensgegenstände per 30. September 2003 und 31. Dezember 2002 (in Tsd. EUR) näher erläutert:

in Tsd. EUR	30.09.2003	31.12.2002
<b>Amortisierte immaterielle Sachanlagen</b>		
Patente	8.556	8.531
Lizenzrechte	9.868	3.810
Kumulierte Amortisierung Patente	(2.357)	(1.717)
Kumulierte Amortisierung Lizenzen	(895)	(457)
<b>Nicht amortisierte immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Patente	93	85
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände, netto</b>	<b>15.265</b>	<b>10.252</b>

Die Veränderungen des Buchwertes von nicht abgeschrieben Patenten für den am 30. September 2003 endenden Zeitraum setzten sich wie folgt zusammen (in Tsd. EUR):

in Tsd. EUR	
<b>Nicht amortisierte Sachanlagen</b>	
<b>Saldo per 31. Dezember 2002</b>	<b>85</b>
Zugänge für das gesamte Jahr 2002	8
<b>Saldo per 31. Dezember 2002</b>	<b>93</b>

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände für die ersten neun Monate 2003 betragen 1.077.342 EUR (2002: 929.442 EUR).

## 9 Sachanlagen

Die Sachanlagen setzten sich zum 30. September 2003 und zum 31. Dezember 2002 wie folgt zusammen (in Tsd. EUR):

in Tsd. EUR	30.09.2003	31.12.2002
Büro- und Laborausstattung	3.488	3.145
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.267	1.260
Erworbene Software	1.222	1.044
<b>Gesamt</b>	<b>5.877</b>	<b>5.449</b>
Abzüglich kumulierter Abschreibung	(3.948)	(3.351)
<b>Sachanlagen (netto)</b>	<b>1.929</b>	<b>2.098</b>

## 10 Eventualverbindlichkeiten

Im Juli 2001 wurde beim US-Berichtsgericht von Massachusetts in Boston von Applied Molecular Evolution (AME) eine Klage gegen die Gesellschaft eingereicht, in der die Verletzung der Kauffman-Ballivet-Patentfamilie durch MorphoSys behauptet wird. Diese Ende der neunziger Jahre erteilten Patente betreffen die stochastische Produktion von Proteinen. Ein Verhandlungstermin wurde bisher noch nicht angesetzt, obwohl MorphoSys im Januar 2003 bestätigt hat, dass die Gesellschaft einen positiven "Report and Recommendation" vom Amtrichter an den Bezirksrichter des Bezirksgericht in Boston, Massachusetts, USA in der von Applied Molecular Evolution eingereichten Klage erhalten hat. Der Amtrichter empfahl, dass der Antrag von MorphoSys auf ein Urteil im abgekürzten Verfahren wegen Patentverletzung abzulehnen ist. Daher sind keine Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten in der Bilanz des Unternehmens vorgenommen worden.

Im Dezember 2002 hat die Gesellschaft mit Cambridge Antibody Technology (CAT) einen Vergleich geschlossen, in dem alle Patentstreitigkeiten zwischen den beiden Gesellschaften beigelegt werden. Im Zusammenhang mit dem Vertrag verpflichtet sich MorphoSys über die nächsten fünf Jahre jeweils eine Million Euro pro Jahr an CAT zu zahlen. Zusätzlich wird MorphoSys 588.160 neue Aktien an CAT ausgeben, sowie weitere Meilensteinzahlungen und

Tantiemen leisten. Dafür erhält MorphoSys eine Lizenz für diverse CAT-Patente in Bezug auf die vergangene und die zukünftige Entwicklung von HuCAL® Bibliotheken. Die Gesellschaft hat weiterhin eine Option, sich jederzeit gegen eine festgelegte Barzahlung aus allen Verpflichtungen freizukaufen. MorphoSys hat im Zusammenhang mit der Patentstreitigkeit eine Rückstellung im Jahr 2002 gebildet. Die Gesellschaft hat eine Beratungsfirma mit einer Bewertung beauftragt, die die notwendigen Informationen bereitstellt, um die Bilanzierung abzuschließen. Deshalb kann die zukünftige Bilanzierung wesentlich vom jetzt geschätzten Ausweis abweichen. Zusätzlich hat die Gesellschaft die jährlichen Zahlungen um 1,2 Mio. EUR abdiskontiert und sie zum Barwert von 3,8 Mio. EUR ausgewiesen. Dieser Betrag wird über die Laufzeit der Zahlung als Zinsaufwand aufgelöst.

Der Vorstand der Gesellschaft ist sich keiner sonstigen Angelegenheiten, die zu wesentlichen Verpflichtungen der Gesellschaft führen und eine wesentliche nachteilige Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, bewusst.

## 11 Eigenkapital

### **Grundkapital**

Am 30. September 2003 betrug das Grundkapital des Unternehmens 14.703.996 EUR. Die ist eine Erhöhung von 2.854.878 EUR im Vergleich zur Bilanz am 31. Dezember 2002 ist zum einen auf die Ausgabe von 363.466 Aktien an XOMA für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zu begründen. Diese wurde am 6. Mai 2003 ins Handelsregister eingetragen.

Außerdem hat das Unternehmen 588.160 Aktien an CAT für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ausgegeben. Diese wurde am 26. August 2003 ins Handelsregister eingetragen.

### **Genehmigtes Kapital**

Im August 2003 wurden 588.160 Aktien aus dem genehmigten Kapital I an CAT aufgrund einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ausgegeben.

Auf der Hauptversammlung am 16. Mai 2003 wurde die Gesellschaft dazu berechtigt, maximal 1.137.109 neue Aktien aus dem genehmigten Kapital I und maximal 431.317 neue Aktien aus dem genehmigten Kapital II auszugeben.

Am 6. Mai 2003 wurden an Xoma durch eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage 363.466 Aktien aus der Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals I ausgegeben.

### **Bedingtes Kapital**

In den ersten neun Monaten wurden weder Aktienoptionen noch Wandelschuldverschreibungen ausgeübt.

Auf der Hauptversammlung am 16. Mai 2003 wurde die Gesellschaft dazu berechtigt, maximal 1.275.000, 450.269 und 111.447 neue Aktien aus dem bedingten Kapital III, IV, und V auszugeben.

### **Kapitalrücklage**

Am 30. September 2003 betrug die Kapitalrücklage 68.047.876 EUR (31. Dezember 2002: 59.193.912 EUR). Die Erhöhung von 8,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr liegt an der Zuführung durch den Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen in Höhe von 1.599.499 EUR, 3.110.896 EUR aus der XOMA-Transaktion sowie 4.143.569 EUR als Resultat der CAT-Transaktion.

**Eigene Anteile**

Die eigenen Anteile betragen EUR 21.934 (59.762 Aktien) und blieben unverändert zum 31. Dezember 2002.

## 12 Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen

Am 1. Juli 2003 erhielten Mitarbeiter insgesamt 15.000 neue Aktienoptionen. Ebenfalls am 1. Juli 2003 erhielt der Vorstand insgesamt 36.000 Aktienoptionen und 14.000 Wandelschuldverschreibungen.

Mit Zustimmung der Hauptversammlung wurde die Gesellschaft ermächtigt, abhängig von der Zustimmung des Aufsichtsrates und des Vorstands, bis zum 30. Juni 2006 bis zu 300.000 unverzinsliche Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je 1,00 Euro pro Stück (Gesamtnennbetrag: EUR 300.000) an Mitarbeiter und an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft und der Tochtergesellschaft auszugeben. Die Bezugsrechte der Aktionäre wurden ausgeschlossen.

Mit der Zustimmung der Hauptversammlung am 16. Mai zeichneten die Aufsichtsratsmitglieder 8.500 Wandelschuldverschreibungen.

Am 1. April 2003 wurden 70.700 Wandelschuldverschreibungen an Mitarbeiter der Gesellschaft und den Vorstand ausgegeben.

## 13 Transaktionen von Organmitgliedern

Die nachstehende Tabelle zeigt die Aktien, Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen, die der Vorstand und der Aufsichtsrat hält, sowie Änderungen des Eigentums in den ersten neun Monaten 2003:

<b>Aktien</b>	<b>01.01.2003</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Verkäufe</b>	<b>30.09.2003</b>
<b>Vorstand</b>				
Dr. Simon Moroney (durch ein beherrschtes Unternehmen)	113.461	–	–	113.461
Dave Lemus	–	–	–	–
Dr. Thomas von Rüden	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>113.461</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>113.461</b>
<b>Aufsichtsrat</b>				
Dr. Gerald Möller	–	–	–	–
Dr. Daniel Camus	–	–	–	–
Prof. Dr. Jürgen Drews	–	–	–	–
Prof. Dr. Andreas Plückthun	59.300	–	–	59.300
Dr. Jörg Reinhardt	–	–	–	–
Dr. Geoffrey N. Vernon	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>59.300</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>59.300</b>

<b>Aktioptionen</b>	<b>01.01.2003</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Verkäufe</b>	<b>30.09.2003</b>
<b>Vorstand</b>				
Dr. Simon Moroney	25.000	22.000	–	47.000
Dave Lemus	21.000	–	–	21.000
Dr. Thomas von Rüden	50.700	14.000	–	64.700
<b>Gesamt</b>	<b>96.700</b>	<b>36.000</b>	<b>–</b>	<b>132.700</b>
<b>Aufsichtsrat</b>				
Dr. Gerald Möller	6.100	–	–	6.100
Dr. Daniel Camus	–	–	–	–
Prof. Dr. Jürgen Drews	5.930	–	–	5.930
Prof. Dr. Andreas Plückthun	3.500	–	–	3.500
Dr. Jörg Reinhardt	3.500	–	–	3.500
Dr. Geoffrey N. Vernon	3.500	–	–	3.500
<b>Gesamt</b>	<b>22.530</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>22.530</b>

<b>Wandelschuldverschreibungen</b>	<b>01.01.2003</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Verkäufe</b>	<b>30.09.2003</b>
<b>Vorstand</b>				
Dr. Simon Moroney	12.000	12.000	–	24.000
Dave Lemus	10.000	24.000	–	34.000
Dr. Thomas von Rüden	10.000	10.000	–	20.000
<b>Gesamt</b>	<b>32.000</b>	<b>46.000</b>	<b>–</b>	<b>78.000</b>
<b>Aufsichtsrat</b>				
Dr. Gerald Möller	–	2.500	–	2.500
Dr. Daniel Camus	–	1.500	–	1.500
Prof. Dr. Jürgen Drews	–	–	–	–
Prof. Dr. Andreas Plückthun	–	1.500	–	1.500
Dr. Jörg Reinhardt	–	1.500	–	1.500
Dr. Geoffrey N. Vernon	–	1.500	–	1.500
<b>Gesamt</b>	<b>–</b>	<b>8.500</b>	<b>–</b>	<b>8.500</b>

# Impressum

## Kontakt

### **Unternehmenskommunikation**

Dr. Claudia Gutjahr-Löser  
Manager Corporate Communications  
Tel.: +49 89 899 27-122  
Fax: +49 89 899 27-5122

Dave Lemus  
Finanzvorstand  
Tel.: +49 89 899 27-439  
Fax: +49 89 899 27-5439

MorphoSys AG  
Lena-Christ-Str. 48  
82152 Martinsried / Planegg  
Deutschland

E-mail: [investors@morphosys.com](mailto:investors@morphosys.com)  
Internet: [www.morphosys.com](http://www.morphosys.com)